

## Zielsetzung und Schwerpunkte

Das durchgehend interdisziplinäre und multiprofessionelle Konzept für das Zentrum für Alterstraumatologie soll das Erreichen folgender Ziele sicherstellen:

- Bestmögliche Wiederherstellung bzw. Erhaltung und Förderung der Unabhängigkeit und Eigenständigkeit der verletzten alten Menschen, wenn diese durch einen Unfall oder ein Trauma in Kombination mit bereits bestehenden Krankheiten und/oder Behinderungen gefährdet oder beeinträchtigt sind.
- Förderung der Lebenszufriedenheit und Lebensqualität alterstraumatologischer Patient:innen.
- Effektive Entlassungsplanung für alterstraumatologische Patient:innen.

Das multiprofessionelle Handeln trägt durch angemessene Maßnahmen zur Lebenszufriedenheit des alten Menschen bei und fördert seine Lebensqualität. Die Schwerpunkte sind die direkte Zusammenarbeit zwischen Unfallchirurg:innen und Geriater:innen am Patientenbett und während des gesamten Aufenthalts der alterstraumatologischen Patient:innen sowie die aktivierend-therapeutische Pflege, die alltagsorientierte Physio- und Ergotherapie und eine qualifizierte Sozialarbeit. Jede Berufsgruppe ist bei ihrem Handeln um ein ganzheitliches Verständnis der alterstraumatologischen Patient:innen bemüht.

## ANFAHRT

### Mit dem Bus:

- Buslinie 135 bis „Bethesda Krankenhaus“ oder
- Buslinie 235 bis „Wentorfer Straße“ (dann gehen Sie die Justus-Brinckmann Straße bis zum Glindersweg hinunter)



### Mit dem Auto:

- Parkplätze vor dem Hauptgebäude

AGAPLESION BETHESDA KRANKENHAUS  
BERGEDORF  
Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität HH  
Glindersweg 80, 21029 Hamburg

T (040) 725 54 - 12 11  
F (040) 725 54 - 12 12  
atz@bkb.info  
www.klinik-bergedorf.de



INTERDISZIPLINÄRE BEHANDLUNG  
VON TRAUMATOLOGISCH-GERIATRISCHEN  
PATIENT:INNEN NACH UNFÄLLEN

## Zentrum für Alterstraumatologie

[www.klinik-bergedorf.de](http://www.klinik-bergedorf.de)





Sehr geehrte Damen und Herren,

ältere Patient:innen nach einem Unfall im Krankenhaus zu versorgen, erfordert nicht nur unfallchirurgische, sondern auch geriatrische Kompetenz. Eine Zusammenarbeit beider Disziplinen bei der Versorgung älterer Menschen mit Unfällen verbessert die Prognose.

In unserem Zentrum für Alterstraumatologie stellen wir sicher, dass unsere Patient:innen von Anfang an von Ärzt:innen beider Fachrichtungen gemeinsam betreut werden und nach Abschluss der unfallchirurgischen Versorgung ggf. eine geriatrische Weiterbehandlung durchgeführt werden kann.

Wir freuen uns sehr, dass wir in diesem Zentrum den besonderen Anforderungen älterer Patient:innen gerecht werden können.

Dr. Daniel Seeger  
Chefarzt Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie  
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie  
Facharzt für Chirurgie  
Spezielle Unfallchirurgie  
ATLS Provider  
D-Arzt



PD Dr. Alexander Rösler  
Chefarzt Klinik für Geriatrie  
Facharzt für Innere Medizin, Facharzt für Neurologie  
Geriatrie, Physikalische Therapie, Ernährungsmedizin



## Warum ein Zentrum für Alterstraumatologie?

Ältere Patient:innen (ab 70 Jahre) weisen meist mehrere Begleiterkrankungen auf. Zum Teil hat eine „Gebrechlichkeit“ erst zu Sturz und/oder der Verletzung geführt. Die Begleiterkrankungen müssen adäquat mitbehandelt werden, da sonst ein für die Patient:innen ungünstiger Heilungsverlauf droht. Erst die enge Kooperation zwischen den Ärzt:innen der Fachrichtungen Unfallchirurgie und Geriatrie ermöglicht, auf diese speziellen Herausforderungen angemessen zu reagieren:

- Der osteoporotische Knochen älterer Patient:innen ist durch herkömmliche Implantatmaterialien oft nicht ausreichend zu stabilisieren und bedarf spezieller Operationsverfahren.
- Durch den veränderten Stoffwechsel im Alter, bei Mangelernährung und Stoffwechselerkrankungen wie Diabetes mellitus ist das Risiko für Wundheilungsstörungen hoch. Minimalinvasive OP-Techniken und konsequentes Wundmanagement sind daher von besonderer Bedeutung.
- Die meist bereits vor dem Unfall eingeschränkte Mobilität der betagten Patient:innen, andere Erkrankungen und z.T. die schwierig umzusetzende Teilbelastung stellt hohe Anforderungen an die erforderliche Frührehabilitation.

## Das grundlegende Behandlungskonzept

Die Identifikation und Behandlung alterstraumatologischer Patient:innen beginnt bereits mittels Screening-Verfahren in der Notaufnahme. Je nach Schwere der Verletzung und Relevanz der Nebenerkrankungen erfolgt entweder die sofortige operative Versorgung oder die Aufnahme der Patient:innen auf der Station. Dort wird eine konservative oder präoperative akutgeriatrische Therapie eingeleitet, auf die – falls notwendig – zu einem späteren Zeitpunkt eine Operation folgt.

Auch für die weitere Versorgung ist das interdisziplinäre Behandlungsteam zuständig. Dabei verlagern sich in der Regel die Schwerpunkte im Verlauf des Behandlungsbedarfs von der Unfallchirurgie zur Geriatrischen Frührehabilitation.

Ein wesentlicher Vorteil für die Patient:innen ist die kontinuierliche Betreuung durch ein Team verschiedener Facharzt disziplinen, Pflegekräften und Therapeut:innen auf einer Station. Die geriatrische Komplextherapie rundet die Behandlung ab, sodass eine abgestimmte Behandlung vom Notfalleingriff bis zur wohnortnahen geriatrischen Therapie „aus einer Hand“ erfolgt.